

Sitzungsprotokoll

Gemeinde Münsterdorf

Gremium
Bau- und Umweltausschuss

Tag	Beginn	Ende
21.02.2017	19.30 Uhr	21.50 Uhr

Ort
Mehrzweckraum der Grundschule, Kirchenstraße 7 in 25587 Münsterdorf

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

Vorsitzender

Protokollführerin

Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung
des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Münsterdorf

am 21.02.2017

Mitglieder:	anwesend	
	ja	nein
Volker Fock (DMW)	x	
Mario Siemann (DMW) (bgl.)	x	
Sven Grage (DMW) (bgl.) stellv. Vorsitzender -	x	
Uwe Grell (SPD) -. Vorsitzender -	x	
Dirk Schümann (SPD)	x	
Klaus Ulrich Thiée (KIM) (bgl.)	x ab 19.35 Uhr	
Werner Langenfeld (KIM)	x	
Stellv. Mitglieder		
DMW-Fraktion: 1. Kuno Oland (bgl.) 2. Thomas Dräger		
SPD-Fraktion: 1. Bernd Dieckmann 2. Torsten Jaeger		
KIM-Fraktion: 1. Sabine Ziegler 2. Fritz Barkowski (bgl.)	x bis 19.35 Uhr	
Gemeindevertreter		
Astrid Schulz (SPD)	x	
Torsten Jaeger (SPD)	x	
Bernd Dieckmann (SPD)	x	
Jörg Unganz (DMW) - Bürgermeister -	x	
Stephanie Burkhardt (DMW)	x	
Thomas Dräger (DMW)		x
Sabine Ziegler (KIM)	x	
Werner Mayer (DMW)	x	
Jürgen Illner (DMW)		x
Ferner anwesend: Herr Hauschildt, Kreis Steinburg - Abteilung für Umweltschutz -Abfallwirtschaft		
Frau Eisler als Protokollführerin		



Gemeinde Münsterdorf, Mühlenstraße 4, 25587 Münsterdorf

Verwaltung: Amt
Breitenburg
Osterholz 5, 25524
Breitenburg
Tel.: 04828 – 99 00
Fax: 04828 – 99 0 99
info@amt-breitenburg.de

Einladung zur Sitzung

Bau- und Umweltausschuss	Datum Di., 21.02.2017	Uhrzeit 19.30 Uhr
Sitzungsort Mehrzweckraum der Grundschule Kirchenstraße 7 in 25587 Münsterdorf	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/>	nichtöffentlich <input type="checkbox"/>

Tagesordnung

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunden
3. Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung
4. Aufgabenliste der Gemeinde
5. Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie
Aufstellung eines Lärmaktionsplanes der Stufe 2
6. Durchführung der Schredderaktion
7. Straßenunterhaltungsmaßnahmen des Wegeunterhaltungsverbandes
8. Brückensanierung am Regenrückhaltebecken Sportplatz
9. Erneuerung verblichener Verkehrsschilder
10. Mitteilungen und Anfragen

gez. Grell
- Vorsitzender -

Der Vorsitzende; Herr Grell, stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und begrüßt alle Anwesenden.

Er hat eine Präsentation zu der heutigen Sitzung vorbereitet, die diesem Protokoll als **Anlage** beigefügt ist.

Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge gestellt.

Zu Pkt. 2: Einwohnerfragestunde

- Herr Jäger fragt, ob bereits eine „rote Karte“ im Dorf verteilt wurde. Vorsitzender Grell verneint dies.
- Herr Jäger fragt, ob es einen neuen Sachstand zur möglichen Bebauung in der Osterstraße gibt. Vorsitzender Grell wird hierzu unter dem TOP 10 – Mitteilungen und Anfragen einiges berichten.

Herr Thiée nimmt ab 19.35 Uhr an der Sitzung teil.

- Herr Pauschert bemängelt, dass das Abfuhrunternehmen die Papiertonnen nach der Leerung unordentlich zurückstellt, sodass Fußgänger behindert werden. Vorsitzender Grell und Frau Eisler raten dazu, sich entweder mit der Abfallbehörde oder dem Unternehmen direkt in Verbindung zu setzen.
- Herr Pauschert erkundigt sich nach dem Sachstand „Hütte auf dem Bolzplatz“. Hierzu verweist Vorsitzender Grell auf den TOP 4 – Aufgabenliste der Gemeinde.
- Herr Pauschert fragt, ob man dem Grundstück Hufnerstraße 1b eine rote Karte erteilen kann. Das Grundstück verwildert immer mehr. Frau Eisler weist darauf hin, dass die Gemeinde nur tätig werden kann, wenn der öffentliche Bereich betroffen ist.
- Herr Pauschert fragt, ob die Gemeinde noch Sitzbänke übrig hat. Bei den zur Verfügung gestellten Bänken des MSV fehlt zurzeit Befestigungsmaterial. Bürgermeister Unganz ist nicht bekannt, dass der Gemeinde noch ungenutzte Bänke zu Verfügung stehen.
- Herr Pauschert erkundigt sich über einen Plan, der die Baustellen im Zuge des Breitbandausbaus darstellt. Vorsitzender Grell verweist abermals auf TOP 10 – Mitteilungen und Anfragen.
- Herr Dieckmann erkundigt sich nach dem Verkauf des alten Feuerwehrfahrzeuges. Bürgermeister Unganz berichtet hierzu, dass das Fahrzeug im Dezember für 2.000 € verkauft werden konnte. Es steht nun bei einer Spedition zur Abholung bereit. Das Fahrzeug hat zuvor ohne Mängel eine TÜV-Plakette erhalten.
- Eine Einwohnerin bemängelt den Zustand einer Grünfläche entlang der Straße „Siethwende“. Der Zaun um das Grundstück ist zwischenzeitlich entfernt worden. Die Einwohnerin kann nicht verstehen, dass ein derartiges Verwildern des Grundstückes von den direkten Anliegern toleriert wird.
Der Gemeinde sind auch hier nur Maßnahmen möglich, wenn sich der Bewuchs auf öffentliche Flächen erstreckt. Direkte Anlieger müssten selbst an den Eigentümer herantreten. Bürgermeister Unganz sagt der Einwohnerin aber zu, ein Gespräch mit dem Eigentümer zu führen.

Zu Pkt. 3: Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung

Es wird keine Aussprache gewünscht.

Zu Pkt. 4: Aufgabenliste der Gemeinde

- Allen Ausschussmitgliedern liegt die Aufgabenliste mit Stand vom 15.12.2016 vor. Vorsitzender Grell und Bürgermeister Unganz berichten über die aktuellen Sachstände. Der Bau- und Umweltausschuss nimmt diese zur Kenntnis. Die Liste wird entsprechend ergänzt und aktualisiert.
- Zum Punkt „Mängelliste Feuerwache“ äußert Herr Jäger seinen Unmut darüber, dass man der Feuerwehr nicht die endgültige Entscheidung aus dem Finanzausschuss über die Haushaltsmittel 2017 mitgeteilt hat.
- Zum Punkt Unterstellplatz am Bolzplatz ist Herr Pauschert der Meinung, dass bei dem damaligen Angebot die Bodenplatte mit inbegriffen war. Der Ausschuss bittet den Amtstechniker Herrn Wingertszahn dies erneut zu prüfen und eine Rückmeldung zu geben.
- Zum Punkt „Wiedervorlage Energieverbräuche“ teilt Herr Grell mit, dass er zwischenzeitlich eine aktuelle Liste mit allen Zählern und Standorten für die Stromkästen der Straßenbeleuchtung ausgearbeitet hat. Er liest die Zählerstände monatlich ab. Leider wollte die Amtsverwaltung diese Angaben nicht von ihm übernehmen. Hierüber herrscht im Ausschuss Unverständnis und es sollte bei der Amtsverwaltung nachgefragt werden, warum die Daten vom Vorsitzenden in der Verwaltung nicht entgegengenommen werden.

Zu Pkt. 5: Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie Aufstellung eines Lärmaktionsplanes der Stufe 2

Allen Ausschussmitgliedern liegt die Drucksache 3/2017 vor.

Herr Langenfeld gibt zu bedenken, dass die jetzige Richtlinie von 2013-2018 gültig sein wird. Er würde bei der folgenden Richtlinie für 2018-2023 gerne eine Überprüfung hinsichtlich der Rettungswache und des Katastrophenschutzentrums befürworten, da dort zwar keine Menschen wohnen, aber arbeiten. Der Bereich der Elmshorner Straße 44 - 48a liegt gemäß der Lärmkartierung S-H 2007 in einem Lärmpegelbereich von 60-65 dB(A).

Daher ist die Feststellung im Entwurf, dass keine Menschen durch Hauptverkehrsstraßen belastet werden, nicht korrekt.

Unter diesen Umständen ist sich der Ausschuss einig, dass die Amtsverwaltung bis zur kommenden Gemeindevertreterversammlung diese Darstellung überprüfen und wenn notwendig korrigieren möge.

Der Ausschuss fasst folgende **Beschlussempfehlung** für die Gemeindevertretung

Die Amtsverwaltung wird gebeten, im Hinblick auf die Betriebe in der Elmshorner Straße die Angaben im Aktionsplan zu überprüfen und das Ergebnis in der nächsten Gemeindevertreterversammlung mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Zu Pkt. 6: Durchführung der Schredderaktion

Zu diesem Punkt begrüßt Vorsitzender Grell den anwesenden Herrn Hauschildt vom Kreis Steinburg, Abteilung für Abfallwirtschaft, und erteilt ihm das Wort.

Herr Hauschildt stellt sich und seine Tätigkeit in der unteren Abfallwirtschaft vor. In einem vorangegangenen Telefonat mit Bürgermeister Unganz wurde Herrn Hauschildt die derzeitige Handhabung mit den Grünabfällen in der Gemeinde erläutert, weswegen er eine Teilnahme an der heutigen Sitzung zugesagt hat, um der Gemeinde bei einer Lösungsentwicklung beratend zur Seite zu stehen.

Vorsitzender Grell verliest den letzten Beschluss aus der Beratung in der Gemeindevertretung vom 15.12.2016. Aufgrund der hohen Kosten für die notwendigen Container und deren Transport waren die Gemeindevertreter angehalten, Ideen zu entwickeln.

Herr Hauschildt berichtet aus dem Telefonat mit Bürgermeister Unganz. Es gibt sicherlich eine Vielzahl an Gesetzen und Regeln, für die man persönlich kein Verständnis aufbringen kann, jedoch ist er selbst und auch der Bürgermeister als (Ehren-)Beamter vereidigt worden und sie haben gelobt, sich an Gesetze und Rechtsvorschriften zu halten.

Das an die Gemeinden versendete Rundschreiben des Kreises Steinburg im Dezember 2016 sollte auf den korrekten Umgang mit privaten Grünabfällen aufmerksam machen. Wenn der Abfall nicht, wie gesetzlich vorgegeben, an den vorgesehenen Abgabestellen entsorgt wird, steigen für alle übrigen Nutzer die Gebühren für die Grünabfallentsorgung im Kreis. Herr Hauschildt möchte mit dieser Aussage nicht für einen ausgeglichenen Haushalt des Kreises werben, aber die Gebührenerhöhung ist unter anderem eine unweigerliche Folge aus dem rechtswidrigen Verhalten vieler Grundstücksbesitzer.

Herr Hauschildt führt sodann ausführlich den Werdegang der Abfallbeseitigung im Kreis Steinburg und die bundes- sowie landrechtliche Gesetzgebungsentwicklung aus. Zum Schutz der Umwelt, des Bodens, des Wassers und der Natur hat sich das Kreislaufwirtschaftsgesetz bis zu seiner jetzigen Fassung weiterentwickelt.

Fakt ist, dass die gemeindliche Verwertung der privaten Grünabfälle durch Verbrennen in der örtlichen Biogasanlage oder das Aufbringen des Schreddergutes auf öffentlichen Flächen rechtlich unzulässig ist.

Ein gewerblicher Betrieb hingegen darf Grünabfälle weiterverarbeiten.

Ein Zuwiderhandeln der Gemeinde kann mit einem Bußgeld bis zu 100.000 € geahndet werden.

Der Ausschuss hat für die rechtliche Situation durchaus Verständnis. Von Herrn Mayer wird hinsichtlich der Lagerung von Grünabfällen für Oster- und Maifeuer nachgefragt, wie dies rechtlich zu vereinbaren ist. Herr Hauschildt erklärt, dass das Verbrennen bei sogenannten Traditionsfeuern durch eine Festsetzung in der Landesverordnung eine der wenigen Ausnahmen von der Regel darstellt.

Herr Grage geht erneut auf die Unterscheidung von privater und gewerblicher Verwertung von Grünabfall ein und fragt, ob denn theoretisch ein gewerblicher Betrieb eine Schredderaktion durchführen darf und über das Gut frei verfügen kann. Dies wird von Herrn Hauschildt bejaht.

Sollte es der Gemeinde gelingen ein geeignetes Unternehmen zu finden, das eine Schredderaktion in der Gemeinde durchführt und direkt von den Privatpersonen bezahlt wird, stünde dies im Einklang mit den rechtlichen Vorschriften und würde nicht zu einer Ahndung durch die Abfallbehörde führen. Herr Hauschildt betont deutlich, dass keinerlei Handlung oder Hilfestellung durch die Gemeinde dabei erfolgen darf.

Nach intensiver Beratung ergeht folgende **Beschlussempfehlung** an die Gemeindevertretung:

Die Gemeinde führt zukünftig keine Schredderaktion mehr durch. Der Bürgermeister wird versuchen eine Firma zu finden, die diesen Service den Grundstückseigentümern direkt anbietet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

Vorsitzender Grell bedankt sich bei Herrn Hauschildt für seine Beratung. Herr Hauschildt verlässt um 20.45 Uhr die Sitzung.

Die Sitzung wird von 20.45 Uhr bis 20.55 Uhr unterbrochen.

Zu Pkt. 7: Straßenunterhaltungsmaßnahmen des Wegeunterhaltungsverbandes

Vorsitzender Grell verliest den letzten Beschluss des Bau- und Umweltausschusses vom 16.11.2016. Demnach wurde für 2017 keine Meldung für das Deckenerneuerungsprogramm beim WUV abgegeben.

Vorsitzender Grell bittet heute um Beratung, die verschobene Deckenerneuerung für den Bereich der Schallenbergstraße von Beginn der Bankfiliale bis zur Einmündung der Straße „Schallenberg“ einschließlich des Parkplatzes gegenüber der Feuerwehr für 2018 anzumelden. Die letzte Kostenschätzung des WUV aus 2016 belief sich auf einen Gemeindeanteil von 12.503,71 €. Zusätzlich sind in dem Bereich 7 Trummen zu erneuern. Pro Stück fallen Kosten von ca. 400,00 € an.

Des Weiteren teilt Vorsitzender Grell mit, dass im Spätsommer, im Zuge des Flickensprogramms des WUV, die Schäden im Bereich der Osterstraße, Gartenstraße und Rethmoor großflächig ausgebessert werden.

Herr Dieckmann berichtet, dass er sich den Bereich „Schallenbergstraße“ am heutigen Tage angesehen hat und die Maßnahme ebenfalls für notwendig hält. Er bittet für das Flickensprogramm auch das Loch im Einmündungsbereich Kuhteich/Eichenstraße zu melden.

Bürgermeister Unganz erinnert daran, dass beim WUV auch Eimer mit Bitumen von der Gemeinde abgeholt werden können, um kleinere Schäden selbst auszubessern.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgende **Beschlussempfehlung** an den Finanzausschuss und die Gemeindevertretung:

Zum Deckenerneuerungsprogramm 2018 des WUV's wird der Bereich der Schallenbergstraße von Beginn der Bankfiliale bis zur Einmündung der Straße „Schallenberg“ einschließlich des Parkplatzes gegenüber der Feuerwehr angemeldet. Die notwendigen Mittel sind im Haushalt 2018 zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

Zu Pkt. 8: Brückensanierung am Regenrückhaltebecken Sportplatz

Vorsitzender Grell erläutert anhand einiger Fotos den Zustand der Brücke am Regenrückhaltebecken (RRB) am Sportplatz. Aufgrund der maroden Holzteile ist die Brücke seit längerem gesperrt.

Vorsitzender Grell hat ein Angebot für die Materialkosten zur Erneuerung der Brücke in Höhe von rund 4.400,00 € vorliegen.

Zusätzlich hat die Amtstechnikerin Frau Schuh ein Angebot für eine Verrohrung des Grabenbereiches angefordert. Dieses beläuft sich auf 7.000,00 €. Zusätzlich wäre das Verrohren des Grabens bauantragspflichtig und aufgrund des Eingriffs in die Natur auch ausgleichspflichtig.

Im Haushalt 2017 stehen für die Maßnahme 8.100 € bereit.

Ohne weiteres Handeln müsste die Brücke dauerhaft gesperrt bleiben.

Nach kurzer Beratung ergeht folgende **Beschlussempfehlung** an die Gemeindevertretung:

Die marode Brücke am RRB am Sportplatz wird entsprechend den zwei weiteren Brücken erneuert.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

Es wird außerdem gefragt, ob das RRB mal wieder ausgebaggert werden sollte. Vorsitzender Grell berichtet, dass der Grabenbereich zum RRB von den Gemeindefacharbeitern hergerichtet wurde. Das RRB selbst sollte, wenn es wieder notwendig ist, durch eine Fachfirma geräumt werden. Bürgermeister Unganz ergänzt, dass dies zuletzt vor 2 Jahren durchgeführt wurde.

Zu Pkt. 9: Erneuerung verblichener Verkehrsschilder

Dem Vorsitzenden Grell liegt vom Ordnungsamt ein Angebot für die Erneuerung von 18 Verkehrsschildern in Höhe von 851,46 € vor.

Da im Haushalt 2017 keine Mittel für die Maßnahme angemeldet wurden, steht der Gemeinde ein Grundbetrag in Höhe von 1.000,00 € zur Verfügung.

Aus diesem Grund schlägt der Vorsitzende vor, den Austausch der Schilder nach Dringlichkeit auf 2 Jahre zu splitten, damit dem Bauhof für sonstige Ausrüstungsgegenstände wie Besen o.ä. genügend Mittel zur Verfügung stehen.

Herr Jäger fragt, ob das Neubekleben der Verkehrsschilder eventuell günstiger sein könnte. Dies wird von Bürgermeister Unganz verneint, da die notwendigerweise zu verwendende reflektierende Folie sehr teuer ist. Vorsitzender Grell ergänzt, dass ein Verkehrsschild ca. 18,00 € netto kostet und ein Rabatt von 25 % gewährt wird.

Bürgermeister Unganz möchte außerdem gegenüber dem Hujer Weg einen Verkehrsspiegel anbringen lassen, da es mit einigen Fahrzeuge des Bauhofes sehr schwierig ist, den Straßenbereich vollständig einzusehen.

Des Weiteren ist vielen Verkehrsteilnehmern nicht bewusst, dass an der Einmündung des Mittelweges zur Straße Am Brunnen recht vor links gilt. Die Einmündung ist sehr schlecht einsehbar. Hier wäre eine aufklärende Beschilderung ebenfalls wünschenswert. Möglicherweise könnte man an dieser Stelle die Vorfahrtsregelung ändern, in dem man im Mittelweg ein „Vorfahrt gewähren“-Schild anbringt. Ob man in einer 30km/h-Zone die Vorfahrtsregelung ändern darf, müsste aber im Vorwege geprüft werden. Denkbar wäre auch das Hinweisschild „Kreuzung/Einmündung mit Vorfahrt von rechts“. Dieses Schild würde sich auch für den Kreuzungsbereich Am Brunnen/Oberstraße/Osterstraße anbieten, da auch hier oft die Vorfahrtsregelung nicht beachtet wird.

Nach eingehender Beratung über die Beschilderung im Bereich der Straße Am Brunnen ergeht folgende **Beschlussempfehlung** an den Finanzausschuss und die Gemeindevertretung:

Alle 18 Verkehrsschilder werden in diesem Jahr ausgetauscht. Für das Produktsachkonto 70/54101.5271000 wird für das Haushaltsjahr 2017 einer überplanmäßigen Überschreitung in Höhe des Rechnungsbetrages zugestimmt, damit dem Bauhof genügend Mittel für seinen sonstigen Bedarf zur Verfügung stehen.

Das Ordnungsamt wird gebeten, die mögliche Beschilderung im Bereich der Straße Am Brunnen/Mittelweg und die Aufstellung eines Verkehrsspiegels im Bereich der Deichstraße/Hujer Weg mit dem Straßenverkehrsamt abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

Zu Pkt. 10: Mitteilung und Anfragen

Vorsitzender Grell berichtet zu folgenden Punkten:

Markt-Treff

Verlesung des letzten Beschlusses der Gemeindevertretung vom 11.10.2016. Die SPD-Fraktion hat zwischenzeitlich ein Anschreiben an alle Haushalte verteilt und lädt am 16.03.2017 zu einem Info-Abend in die Sporthalle ein.

Herr Schümann bittet, den Text auch auf der Münsterdorfer Internetseite zu veröffentlichen.

Glasfaser

Vorsitzender Grell erläutert die geplanten Baustellen (s. Präsentation)

Mögliches Baugebiet Osterstraße

Vorsitzender Grell teilt folgenden Sachstand zur Kenntnisnahme mit:

Gemäß den Rückmeldungen der Deich- und Sielverbände Krempermarsch und Breitenburg bestehen grundsätzlich keine Bedenken im Hinblick auf die Einleitung des Regenwassers. Es sind aber von beiden Verbänden schon jetzt die Aussagen getroffen worden, dass eine Art von Regenrückhaltung notwendig wird.

Um die Lärmproblematik näher betrachten zu können, werden noch einige Auskünfte seitens des Golfclubs benötigt.

Entsprechend der Absprache aus dem letzten Arbeitsgruppengespräch wurden alle Anlieger, die an die Flächen der Herren Rehse und Lohse angrenzen, angeschrieben.

Die UNB hat nach einer örtlichen Sichtung eine erste Einschätzung zu den Schwerpunkten des artenschutzrechtlichen Fachbeitrages abgegeben. Aufgrund des Amphibienvorkommens bieten sich für die Untersuchung und Zählung die Monate April+Mai an. Das Ergebnis soll der Gemeinde Anfang bis Mitte Mai vorliegen. Für die Leistungen liegt seit heute ein Angebot in Höhe von 2.200,- vor.

Bürgermeister Unganz, Herr Grell und Frau Eisler haben am 06.02.2017 das erste Mal mit dem Planer, Herrn Czierlinski, und seiner Kollegin, Frau Schnathmeier, gesprochen und das Projekt vorgestellt. Ziel wird sein, dass das Planungsbüro eine erste Skizze entwirft und dann bei einem Arbeitsgruppentreffen vorstellt. Sobald Herr Czierlinski in die Lage versetzt ist, diesen ersten Entwurf vorzustellen zu können, wird mit der Arbeitsgruppe ein Termin abgestimmt.

Herr Schümann fragt, ob zunächst nicht ein Grundsatzbeschluss für das weitere Vorantreiben einer möglichen Bebauung in der Osterstraße durch die Gemeindevertretung gefasst werden sollte. Es herrscht Uneinigkeit, ob dieser Beschluss bereits besteht. Frau Eisler wird dies nachprüfen.

Nach Frau Eislers Auffassung besteht akut kein Beratungsbedarf in der Arbeitsgruppe. Die aktuellen Sachstände wurden heute öffentlich mitgeteilt und zuvor auch an die Arbeitsgruppe weitergegeben. Sie würde nach Vorlage der Skizze zu einem neuen Termin einladen. Im Anschluss könnte die Beratung in den Gremien erfolgen.

Herr Langenfeld fragt, ob Bürgermeister Unganz die Planungsabsichten in der Region Itzehoe vorstellen wird. Bürgermeister Unganz sieht hierzu noch keine Notwendigkeit.

Langenfelder Weg

Bisher hat sich der Graf nicht wieder mit der Gemeinde in Verbindung gesetzt. Bürgermeister Unganz ist bemüht, das Gespräch zu suchen.

Der Ausschuss beharrt auf Dringlichkeit in der Sache. Es wird befürchtet, dass der Baubeginn ohne die Herstellung der Baustraße anläuft. Bürgermeister Unganz wird sich weiterhin um ein Gespräch mit dem Grafen bemühen, vertraut aber darauf, dass dieser sich an seine Zusagen halten wird.

Leitplanke in einer Kurve

Tiefbautechnikerin Frau Schuh hat beim Straßenverkehrsamt eine Anfrage hinsichtlich einer möglichen Errichtung von einer Leitplanke im Kurvenbereich bei Schulenburg gestellt. Bisher liegt noch keine Rückmeldung vor.

Arbeitsgruppe Kindergarten

Vorsitzender Grell erläutert anhand einiger Fotos die neuen Leuchtmittel im Kindergarten. Noch sind nicht alle Lampen mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet. Es wird nun die Resonanz der Kindergartenmitarbeiterinnen abgewartet.

Erdfälle

Vorsitzender Grell bittet Bürgermeister Unganz, den aktuellen Sachstand zu erläutern. Bürgermeister Unganz gibt bekannt, dass durch die Firma Holcim 35.000 € für den MSV in Aussicht gestellt wurden um den Sportplatz wieder nutzungstauglich herzurichten. Das LLUR hat zwischenzeitlich schriftlich bestätigt, dass der Einbau eines Geovlies eine nachhaltige Sicherung des Sportplatzes darstellt.

Herr Mayer ergänzt, dass sich auf sein Anschreiben hin der Bundestagsabgeordnete Herr Helfrich für die Angelegenheit interessiert hat und ihm vor Ort die Problematik geschildert wurde. Herr Helfrich hat Kontakt zu einer Stiftung des Kreises Steinburg aufgenommen, die eine Förderung der Maßnahme in Aussicht gestellt hat.

Insgesamt wird das Vorhaben rund 150.000,- € kosten.

Herr Mayer lobt abschließend das Engagement von Herrn Röttger, der in Kürze seinen Vorsitz im MSV abgeben wird. Das Projekt wird er aber noch abschließend begleiten.

Weitere Mitteilungen und Anfragen:

- Vorsitzender Grell gibt ein Beispiel der roten Karten herum.
- Die Gemeindevertreter können sich bei Bürgermeister Unganz in eine Unterschriftenliste der CDU für den HVV-Beitritt eintragen.
- Bei Bürgermeister Unganz liegt der Entwurf der neuen Raumordnungspläne zum Thema Windenergie / Beteiligungsverfahren nach § 5 Abs. 7 LaplaG vor. Dieser kann bei Bedarf eingesehen werden. Im Internet sind diese Unterlagen auf folgender Seite abrufbar: <https://www.bolapla-sh.de/>
- Herr Mayer fragt, ob die VHS 10-12 Stühle aus dem Mehrzweckraum dauerhaft in Benutzung nehmen kann. Von den 64 Stühlen sind nur ca. 40 in dauerhafter Nutzung. Sollten alle Stühle bei Veranstaltungen im Mehrzweckraum benötigt werden, können diese selbstverständlich aus den Räumen der VHS dazu geholt werden. Der Ausschuss sieht darin kein Problem und ist damit einverstanden.
- Herr Langenfeld bittet im Hinblick auf den 4. Regionalen Nahverkehrsplan des Kreises Steinburg eine mögliche Busverbindung zum Familia-Markt in Itzehoe zu prüfen.

Die Sitzung endet um 21.50 Uhr.



Präsentation



TOP 1

Anträge zur Tagesordnung

TOP 2

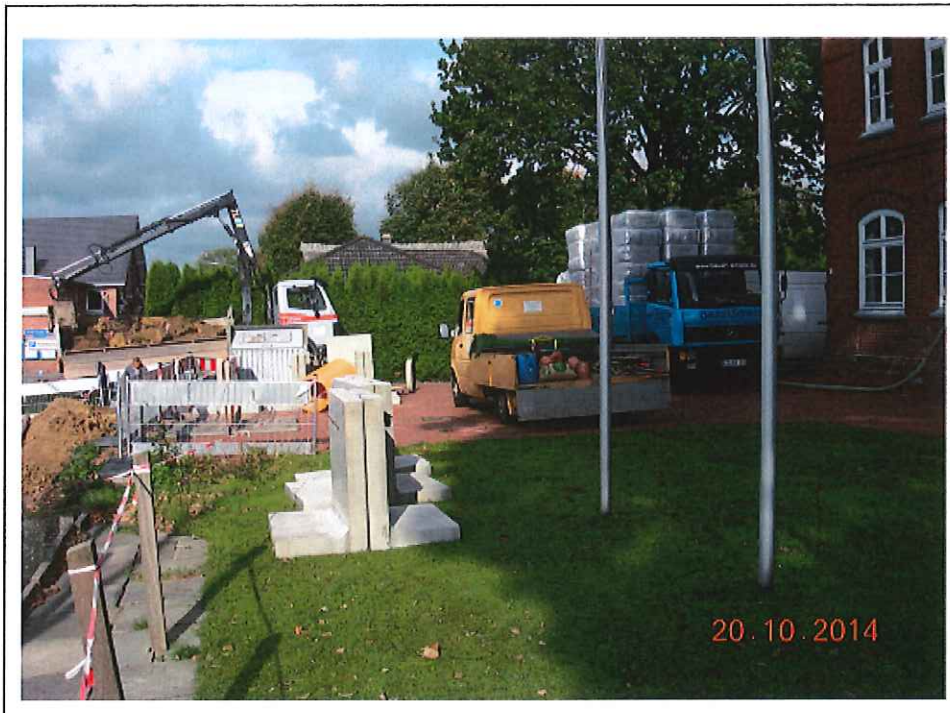
Einwohnerfragestunde

TOP 3

Aussprache zum Protokoll
der letzten Sitzung

TOP 4

Aufgabenliste der Gemeinde





TOP 5

Umsetzung der
Umgebungslärmrichtlinie

Aufstellung eines
Lärmaktionsplanes der Stufe 2

TOP 6

Durchführung der Schredderaktion

TOP 7

Straßenunterhaltungsmaßnahmen
des WUV

TOP 8

Brückensanierung Regenrückhaltebecken Sportplatz





TOP 9

Erneuerung verblichener Verkehrsschilder



TOP 10

Mitteilungen und Anfragen

Markt Treff

Fußwege, welche im Zuge der Glasfaser-Verlegung eine neue Oberfläche erhalten

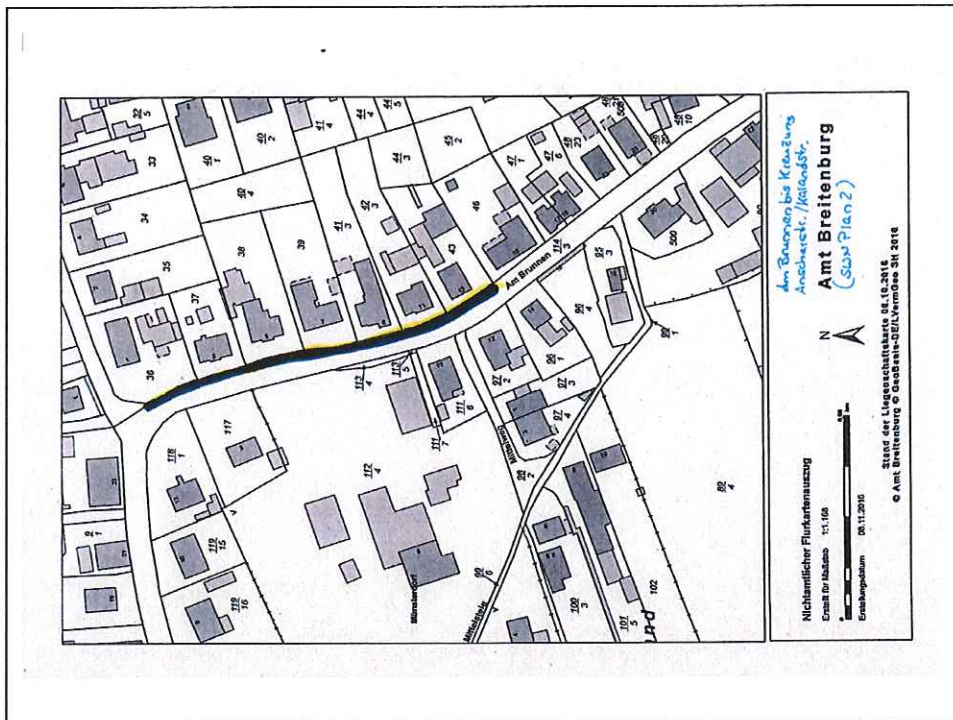
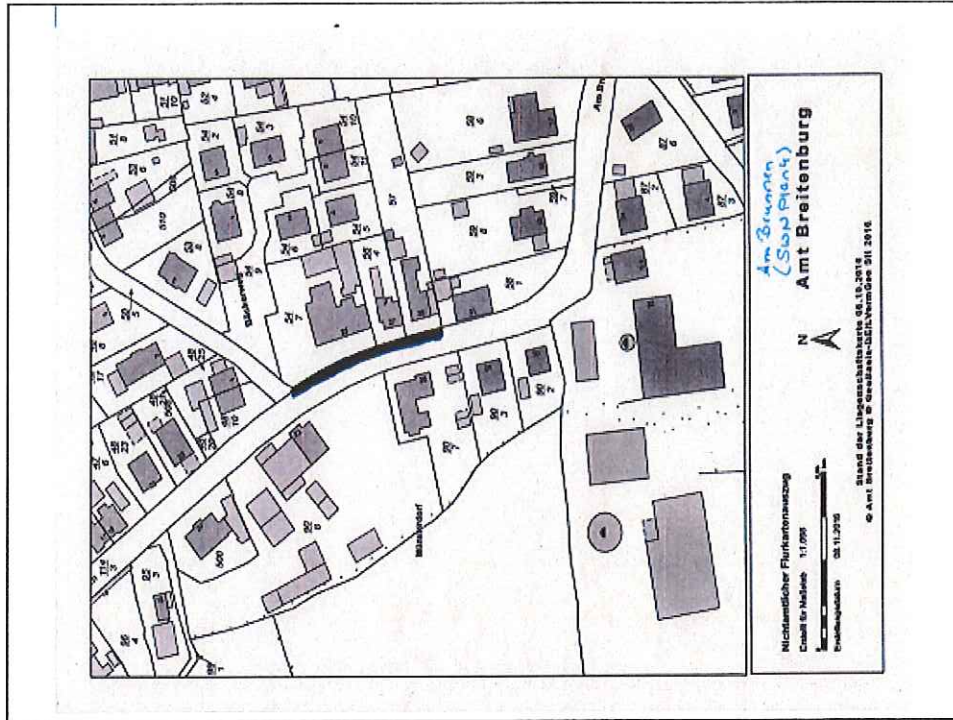
Am Brunnen „oben“ Von Ecke Querstraße (Hnr.25) bis Ende Hnr. 29)	60 m	Asphalttausch
Am Brunnen „unten“ Hnr. 13 – Ecke Ansharstraße	140 m	Asphalttausch
De Wurth Ecke Ansharstr. Bis Mitte Hnr. 2a mit Versprung zur gegenüberliegenden Gehwegseite Hnr. 5 bis Ecke Osterstraße	190 m	Asphalttausch
Hufnerstraße Ecke Welna Hnr. 67 bis Ende Grundstück Hnr. 8	61 m	Asphalttausch
Kätnerstraße Ecke Kuhteich Hnr. 3 bis Ecke Welna Hnr. 8	101 m	Asphalttausch
Kuhteich Ende Hnr. 7 bis Ende Hnr. 9	14 m	Asphalttausch
Eichenstraße Ecke Kirchenstr. Bis Ecke Kuhteich, Gehwegseite mit den ungeraden Hausnummern	82 m	Asphalttausch

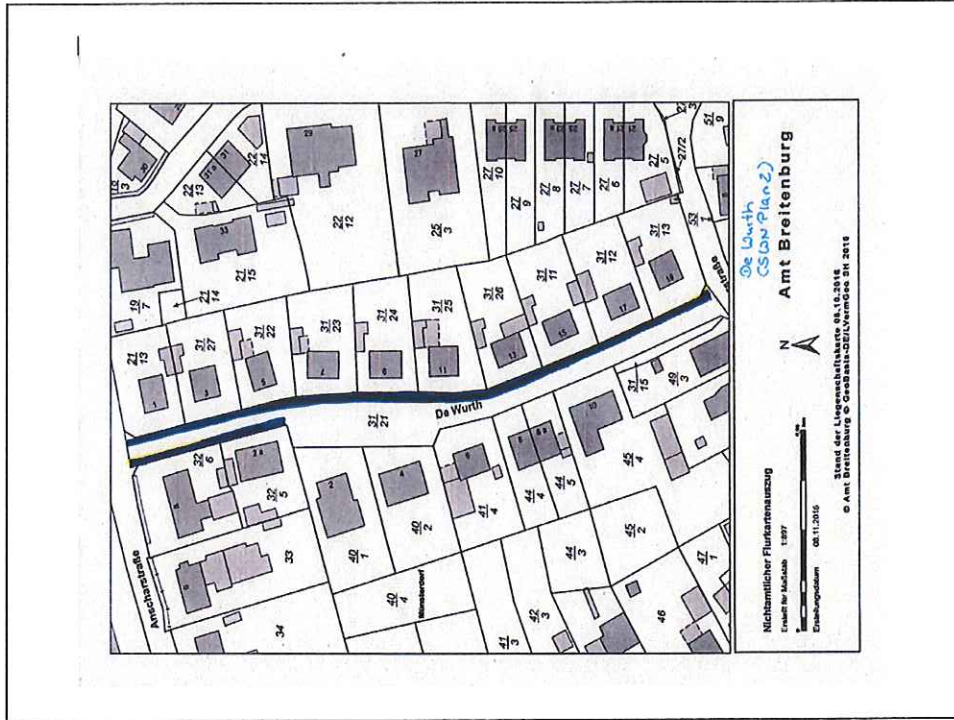
Auftragshöhe: Gesamt 99.386,99 €

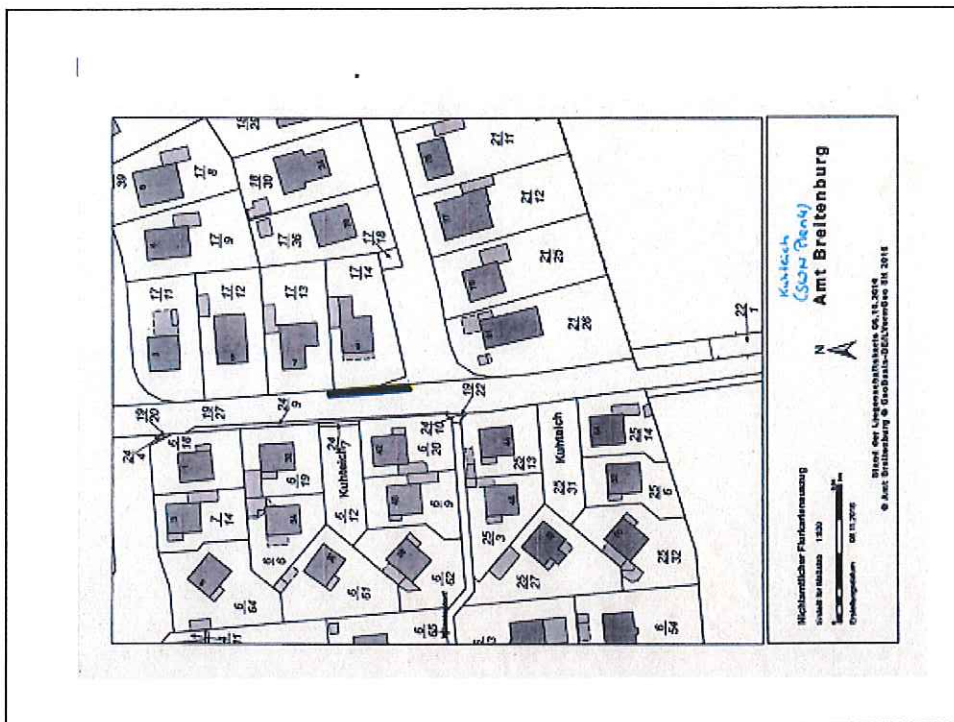
Zuschuss SWN: 40.824,00 €

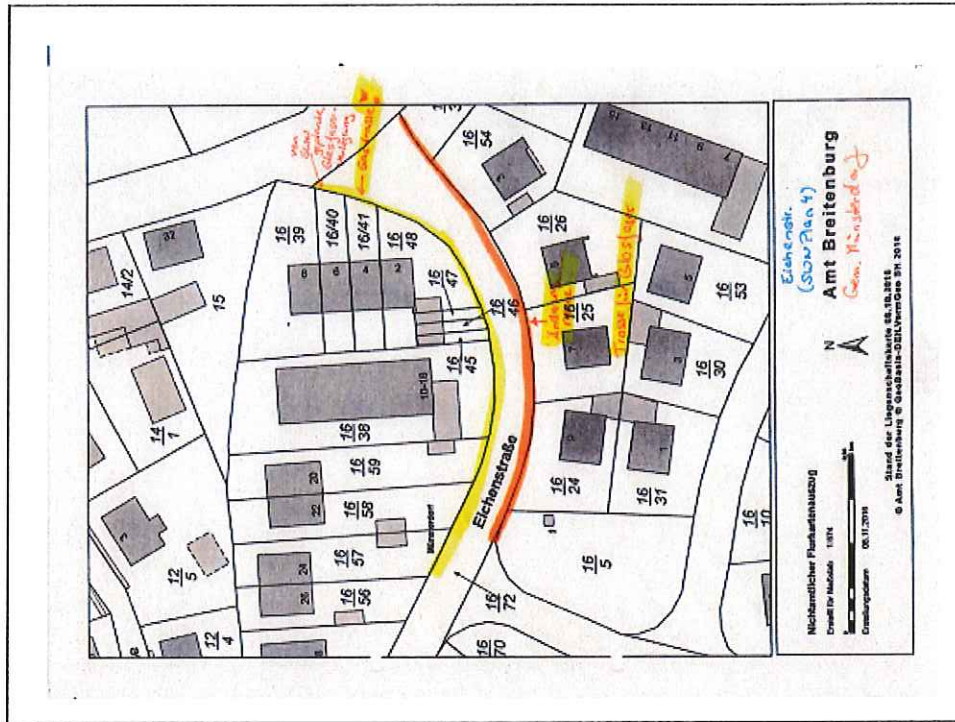
Ausführende Firma: Lipp

Verwendetes Pflaster: Graues Rechteckpflaster im Fischgrätmuster verlegt









Baugebietsplanung Osterstraße



Leitplanke Kurve Schulenburg



Änderung im Bundesnaturschutzgesetz



Erdfälle